FDP/DVP Fraktion
IM LANDTAG BADEN-WÜRTTEMBERG

Freie Demokraten
FDP

Newsletter 6/2018 | Aktuelles aus dem Landtag | www.jochen-haussmann.de

Grußwort

Quo vadis Fahrverbote?

Liebe Leserinnen und Leser,

die CDU zahlt einen teuren Preis für ihre Koalition mit den Grünen. Die Haltung von Grün-Schwarz in der Verkehrspolitik ist symptomatisch. Fortgesetzt ideologiegetrieben ist die Verbotspolitik gegen den Dieselantrieb, die der Verkehrsminister Hermann kontinuierlich betreibt. Die Hilflosigkeit der CDU gegenüber dieser Linie zeigt sich nun ganz konkret beim Thema Fahrverbote, die als erstes in Stuttgart zu Beginn des kommenden Jahres in die Tat umgesetzt werden. Hier ist es ein Versäumnis der CDU, konkrete Messwerte in Vereinbarungen zum Maßnahmenpaket zur Luftreinhaltung aufzunehmen. Blickwechsel nach Berlin: Die Große Koalition einigt sich auf ein Diesel-Paket mit einem Fünf-Punkte-Papier. Klar ist, dass vieles nicht klar ist und die Automobilindustrie nicht in die Pflicht genommen wurde. Viele Fragen bleiben offen. Der Diesel-Plan der GroKo im Wortlaut: „Wir wollen Fahrverbote verhindern und dort, wo sie unumgänglich sind, Nachteile für Bürgerinnen und Bürger, die auf individuelle Mobilität angewiesen sind, vermeiden. Dies gilt sowohl für finanzielle Belastungen als auch für Nutzungseinschränkungen. Dabei hat die Automobilindustrie ebenfalls eine hohe Verantwortung.“ Die Bundesregierung unterstützt die Länder und die betroffenen Städte dabei, die Grenzwerte baldmöglichst einzuhalten und alle Maßnahmen auszuschöpfen, die zur Reduzierung von Stickoxiden führen, ohne die Mobilität einzuschränken. Dazu gehören moderne Luftreinhaltepläne und kommunale Maßnahmen, wie die Schaffung intelligenter Infrastrukturen, die Umrüstung von Diesel-Bussen und von Taxen, die Digitalisierung und ganz zuvorderst der Ausbau der Elektromobilität. Hierfür hat die Bundesregierung eine Milliarde Euro für die betroffenen Kommunen bereitgestellt. In den Städten, die von Grenzwertüberschreitungen betroffen sind, wird die Bundesregierung weitere Fördermaßnahmen umsetzen: Hardware-Nachrüstung bei schweren Kommunalfahrzeugen und bei Handwerker- und Lieferfahrzeugen. Die große Koalition erwartet von den deutschen Automobilherstellern Hardwarenachrüstungen zur Vermeidung von Dieselfahrverboten. Außerdem sollen Diesel-Besitzer ihr Fahrzeug entweder nachrüsten können oder eine Kaufprämie für ein neues Fahrzeug erhalten. Beides soll aber nur in besonders belasteten Regionen gelten. Das ist alles reichlich unpräzise.

Die von Verkehrsminister Hermann angestrebten Fahrverbote ab Januar 2019 für ganz Stuttgart sind nicht verhältnismäßig. Das zeigt das Maßnahmenpaket der Bundesregierung deutlich.

Ihre Meinung ist mir wichtig.

Schreiben Sie mir, was Ihnen an diesem Newsletter gefällt und was nicht.
Gerne gebe ich weitere Informationen zu den vorgestellten Themen:
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de

...Fortsetzung

Quo vadis Fahrverbote?

Jetzt sollte man zuerst prüfen, wie sich diese Maßnahmen auswirken, bevor man vorschnell Dieselfahrer generell das Fahren in Stuttgart verbietet. Der Bund will die Bundesimmessionsschutzverordnung ändern und die Grenzwerte für Stickoxidemissionen von Fahrzeugen erhöhen. Es kann nicht sein, zum 1.1.2019 Euro 4-Dieselfahrzeuge zu verbieten, um sie nach kurzer Zeit wieder zuzulassen. Die FDP fordert deshalb: Die Bundesregierung muss sofort bei der Europäischen Union ein Moratorium bis 2020 zur Aussetzung der Anwendung der EU-Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG erwirken. So können Klagen hierzulande wegen zu hoher NOx-Belastungen die juristische Grundlage entzogen werden. Angesichts der wissenschaftlich ungesicherten gesundheitlichen Auswirkungen von geringen bis moderaten Grenzwertüberschreitungen und Unzulänglichkeiten der Messverfahren erscheint ein befristeter Zeitaufschub zur Erreichung der von der EU verlangten Grenzwerte verhältnismäßig.

Viel Spaß beim Lesen meines Newsletters.

Ihr

Termine: Veranstaltungs-Tipps

12.10.2018	Politische Weinprobe der FDP Waiblingen: Waiblinger Herbst - über Wein und Politik 19:30 Uhr, Kameralamtskeller Waiblingen
13.10.2018	20 Jahre Liberaler Mittelstand Baden-Württemberg: Der Startup Code - Was der Mittelstand von Startups lernen kann und muss 15 Uhr Messebeginn, Kulturinsel Stuttgart, 18 Uhr Keynote-Speaker Wolfgang Grupp (Trigema)
16.10.2018	Kreismitgliederversammlung FDP KV Rems-Murr mit dem Thema Europa und Remstal-Gartenschau
17.10.2018	Besichtigungstermin im Stellwerk mit Testfahrt der Remsbahn wegen extremer Qualitätsprobleme der Remsbahn
30.10.2018	Mobilität im Rückwärtsgang - warum Fahrverbote in die Sackgasse führen 19:30 Uhr, Restaurant Stadtblick in Backnang
06.11.2018	Veranstaltung zum Thema „Elektromobilität“ der EnBW 18:30 Uhr, Eventcenter „Sparda-Welt“
10.11.2018	3. Kerner Nachtlauf 18 Uhr
14.11.2018	Fail Fast, Fail Often? - Herausforderungen für Gründer, Unternehmer und die Politik 18:30 Landtag von Baden-Württemberg

Auf Klausurtagung in Berlin

Treffen mit Abgeordneten der Bundestagsfraktion

Die FDP-Landtagsfraktion hat sich auf ihrer Klausurtagung in Berlin neben Haushalts- und Bildungsthemen primär der Frage gewidmet, welche Faktoren entscheidend sind, um die Mobilität der Zukunft konstruktiv zu gestalten. Die Mobilität der Zukunft lässt sich nicht auf Basis von Verboten gestalten. Wir Freie Demokraten wollen die Wettbewerbsfähigkeit aller Verkehrsträger stärken und favorisieren zeitgemäße und damit digitale Wege der Vernetzung.

Teilnahme an der Fraktionssitzung der FDP Bundestagsfraktion

Um das bestehende Verkehrsmanagement zu verbessern, bedarf es eines Masterplans: Ein schnelles mobiles Datennetz (5G) und weit größere Datenübertragungskapazitäten, als derzeit in vielen Regionen verfügbar, sind unerlässlich für Connectivity und Car-to-X-Kommunikation, ohne die moderne, zukunftsfähige Mobilitätskonzepte nicht verwirklicht werden kann. Eine dynamische, verkehrsübergreifende Routenplanung, die auch Datensicherheit und -schutz für Autofahrer garantiert, ist das erklärte Ziel unseres Mobilitätskonzepts, dessen erfolgreiche Umsetzung maßgeblich davon abhängt, dass sich der Zustand unserer Straßen erheblich verbessert. Thema der Klausur waren auch die kommenden Beratungen des Doppelhaushalts 2019/2020. Dabei steht für die FDP/DVP-Fraktion fest, dass erheblich grö-

Sitzung der baden-württembergische Landesgruppe der FDP-Bundestagsfraktion und der FDP-Landtags-

ßereAnstrengungen unternommen werden müssen, um Schulden zu tilgen. Die Steuern sprudeln so stark, dass sowohl Schulden getilgt als auch Gelder investiert werden könnten. Insbesondere der Bildungsbereich legt weitere Anstrengungen und neue Ideen nach: Nur dann ließe sich in Baden-Württemberg und deutschlandweit die ‚weltbeste Bildung' garantieren. Die FDP-Fraktion wird entsprechende Vorschläge in die Haushaltsberatungen im November einbringen. Dabei werden die Freien Demokraten wie immer darauf achten, keine ‚ungedeckten Schecks' auszustellen, um Einnahmen und Ausgaben in Balance zu halten.

Politischer Austausch mit Christian Lindner, FDP-Bundesvorsitzender und Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion

Widerspruchslösung bei Organspende?

Die Herausforderungen sind die Organisation und Finanzierung

Zur Meldung, wonach der baden-württembergische Sozial- und Integrationsminister Manfred Lucha die Einführung einer Widerspruchslösung bei der Organspende begrüßen würde, sage ich als gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion der FDP/DVP: „Die Widerspruchslösung bei Organspenden ist eine Scheinlösung. Es gibt bereits heute eine große Zahl von Menschen, die einen Organspendeausweis haben. Die Aussage, die Widerspruchslösung führe zu mehr Organspenden, greift zu kurz. Die wirklichen Herausforderungen sind die Organisation und Finanzierung. Die Rolle der Transplantationsbeauftragten und ihre Freistellung sind zu stärken und vor allem den Kliniken der tatsächliche Aufwand zu finanzieren. Eine erweiterte Zustimmungserklärung, bei dem die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig auf das Thema Organspende angesprochen werden, wäre der wesentlich bessere Weg.“ Auch FDP-Chef Christian Lindner reagiert mit Kritik auf den Vorstoß des Gesundheitsministers Jens Spahn, der die Widerspruchslösung bei der Organspende ins Gespräch brachte. Nach dieser werden auch Verstorbene ohne Spenderausweis automatisch zu Spendern, wenn sie nicht zu Lebzeiten widersprochen haben. Zwar sei Lindner selbst Organspender und werbe auch dafür. Er betont jedoch: "In Existenzfragen halte ich eine ausdrückliche Zustimmung ohne einen sonst möglichen Anpassungsdruck für besser.“

Seit vielen Jahren trage ich meinen Organspende-Ausweis bei mir.

Fotokampagne für kranke Kinder

Ich unterstütze die Care-for-rare-Foundation

Kinder mit seltenen Erkrankungen sind die „Waisen der Medizin“. Oft kann ihnen nicht geholfen werden, da ihre Krankheiten nicht erforscht sind und Therapien fehlen. Deshalb möchte ich dabei helfen, die Care-for-Rare Foundation zu unterstützen, indem ich mit diesem Foto für mehr Aufmerksamkeit für Kinder mit seltenen Krankheiten sorge. Macht auch ihr mit und postet ein Foto mit dem Hashtag #yeswecare Denn kein Kind sollte sterben müssen, nur weil seine Krankheit so selten ist, dass sich niemand für sie interessiert.

Landtagswahlkampf in Bayern

und zu Besuch in den Wieland Werken in Vöhringen

Eine Delegation der Freien Demokraten aus Ulm und Neu-Ulm mit Kreisvorsitzenden Michael Zimmermann und den Landtagswahlkandidaten Peter Kuhnen und Johannes Hecht haben am 6. September gemeinsam mit mir das Wieland Werk in Vöhringen besucht. Wieland ist Spezialist für Kupfer und Kupferlegierungen. Nach einer ausführlichen und interessanten Werksführung durch Vorstandsmitglied Ulrich Altstetter traten wir in den intensiven Dialog. Kernthema der Diskussion war die Versorgungssicherheit mit Strom: Um die Sicherheit von Mitarbeitern und einen kontinuierlichen Betrieb sicherstellen zu können, braucht Wieland dringend eine stabile Stromversorgung - jetzt und in Zukunft. Hier bereitet die aktuelle Energiepolitik große Sorgen.

Anschließend unterstützte ich die FDP vor Ort in Bayern mit einer Abendveranstaltung in Vöhringen zum Thema „Verantwortung und Engagement für eine bürgernahe Politik“. Ein weiteres Highlight an diesem Tag: Wir hatten den Instagram-Account der FDP/DVP-Landtagsfraktion von Baden-Württemberg mit dabei - ein so genanntes „Insta-Takeover“. Somit konnten zahlreiche Follower unseren Wahlkampftag in Bayern verfolgen.

Vielen Dank für den guten Austausch und Zusammenhalt zwischen den FDP-Landesparteien sowie für die Organisation der Betriebsbesichtigung und der Abendveranstaltung. Ich wünsche der Bayern-FDP viel Erfolg.

Wer mit anpackt, kennt die Probleme

Pflegepraktikum im Sanatorium Waldfrieden

Als gesundheitspolitscher Sprecher der FDP-Landtagsfraktion sammelte ich beim Pflegepraktikum im Sanatorium Waldfrieden in Murrhardt praktische Erfahrung. Eingeladen hatte der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa). Der Grund: Selber mit anzupacken, hilft zu verstehen, wo in der Pflege der Schuh drückt. Das Sanatorium Waldfrieden ist ein Heim für chronisch psychisch Kranke. Pünktlich am frühen Morgen stand ich als Helfer bei der Frühstücksausgabe bereit. Im großen Speisesaal des Heims verteilte ich mit Schürze, Plastikhandschuhen und vorschriftsmäßiger Kopfbedeckung Joghurts und Müsli an die Bewohner. Bei der Essensausgabe nutzte ich die Gelegenheit, mich mit den Angestellten des Sanatoriums Waldfrieden über deren Arbeitsalltag zu unterhalten. Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement sich die Pflegekräfte teilweise schon seit Jahren um die Bewohner kümmern. Anschließend war ich bei einer Therapie-Gruppensitzung dabei. In Kleingruppen von bis zu acht Personen wird ein zweistündiges Vormittagsprogramm für die Bewohner geboten. Neben kochen, gärtnern und basteln, können auch Gesellschaftsspiele gespielt werden. Beim „Mensch ärgere Dich nicht“ verlor ich zwar, dafür war ich um eine Erfahrung reicher: Es geht in der Pflege eben nicht nur um die Versorgung der Menschen, sondern auch und vor allem darum, ihnen Zeit zu schenken und ihren Tag sinnvoll zu gestalten.

Im Gespräch mit Hanna Hanzel-Oswald, Matthias Metzger und Stefan Kraft.

Mit Heimleiter Matthias Metzger, der stellvertretenden Heimleiterin und Geschäftsführerin des Sanatoriums Waldfrieden, Hanna Hanzel-Oswald, und Stefan Kraft, dem Landesbeauftragten und Leiter der Landesgeschäftsstelle der bpa-Landesgruppe Baden-Württemberg, besprach ich zum Schluss die aktuellen Themen, die in der Pflege akut sind. Dabei ging es unter anderem um die Landesheimbauverordnung und deren Auswirkungen auf den Rems-Murr-Kreis, das Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz sowie Fachkräftemangel und Herausforderungen der generalisierten Pflegeausbildung. Hanna Hanzel-Oswald fasste zusammen: „Mir persönlich hat das Pflegepraktikum von Herrn Haußmann gezeigt, wie wichtig es ist, Gedanken auszutauschen, auch wenn man auf verschiedenen Ebenen arbeitet. Ich denke, die Beteiligten sollten sich immer zunächst die Basis anschauen, denn dort wird gearbeitet und nur hier kann man die Voraussetzungen für die richtige politische Weichenstellung finden.“

Mein erster Marathon am Bodensee

3.101,58 Euro kamen bisher für meinen Spendenlauf zusammen

Laufen für den guten Zweck: Am 7. Oktober ging ich beim Sparkassen-3-Länder-Marathon am Bodensee an den Start. Mein Marathonlauf war für einen guten Zweck: Für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung der Diakonie Stetten. Sport, Bewegung und Spiel hat für Menschen mit Behinderungen einen sehr großen Stellenwert. Die Teilnahmen bei Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel im Mai 2018 bei den Special Olympics in Kiel, gehören für die Sportlerinnen und Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung zu den ganz besonderen Höhepunkten und sind nur aufgrund von Spenden möglich. Training, Teilnahmegebühren, Fahrten, Übernachtungen, Sportgerät- oder Sportbekleidung kosten Geld. Mit Ihrer Spende haben Sie geholfen, dass Menschen mit einer geistigen Behinderung Sport treiben können. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Über sechs Monate habe ich mich intensiv auf den Marathonlauf vorbereitet. Dabei bin ich in den letzten 26 Wochen über 1.450 Trainingskilometer gelaufen. Unglücklicherweise habe ich mich knapp 14 Tage vor Start des Marathons am Bodensee an der Wade verletzt. Trotz intensiver Physiotherapie und ärztlicher Behandlung musste ich am Tag des Laufes nach 30 Kilometern das Rennen abbrechen. Das ist schade, aber die Gesundheit geht vor.

Besonders gefreut hat mich, dass meine Familie und Mitarbeiter am Bodensee vor Ort waren, um mich anzufeuern. Vielen Dank an alle, die mich unterstützt haben. Auch, dass eine so große Spendensumme von 3.101,58 Euro zusammengekommen ist, freut mich sehr. Es zeigt, dass Sport verbindet und man gemeinsam viel erreichen kann. Die Sportlerinnen und Sportler der Diakonie Stetten e.V. werden mit den Spendengelder anfallende Kosten decken können. (Bericht folgt).
Selbstverständlich bin ich noch immer voller Ehrgeiz und werde das Projekt „Marathon“ im nächsten Jahr nochmals angehen.

Sommer-Tour

Im Wahlkreis und darüber hinaus unterwegs

Vorbildliches Handwerksunternehmen - Haustechnik Gönnenwein in Weinstadt. Mit Geschäftsführer Timo Gönnenwein sprach ich über die aktuellen Themen des Handwerks. Besten Dank für die Infos - ein tolles Ambiente mit schöner Ausstellung.

Besuch bei der Schnaithmann Maschinenbau GmbH in Remshalden mit dem FDP-Ortsverbandsvorsitzenden Jürgen Schulte. Die Geschäftsführer Karl Schnaithmann und Rolf Steinmann informierten uns über die aktuellen Entwicklungen.

Die Vorbereitungen für die Remstal-Gartenschau laufen auf Hochtouren. Bürgermeister Andreas Schaffer informierte mich über die baulichen Vorbereitungen in Plüderhausen - es entsteht ein grünes Band vom Seniorenzentrum bis zur Rems, mit neuer Aufenthaltsqualitäten bis hin zu attraktiven Spielplätzen. Bedauerlich ist es, dass leider der Bahnhof bis zur Gartenschau nicht barrierefrei wird.

Antrittsbesuch beim neu gewählten Bürgermeister Reinhard Molt in Remshalden. Er war bereits früher einmal Technischer Beigeordneter. In dieser Zeit haben wir - ich in meiner früheren Tätigkeit - einige gemeinsame Projekte realisiert. Alles Gute für die neue Aufgabe.

Besuch bei der Tekon Prüftechnik in Kernen. Der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Riehle informierte mich über die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre. Größte Herausforderung ist der Fachkräftemangel. Er hofft sehr, dass bald ein Einwanderungsgesetz auf den Weg gebracht wird - ich auch. Die FDP fordert dies seit Jahren und hat schon 2009 einen Entwurf dafür vorgelegt, der aber am damaligen Koalitionspartner scheiterte.

Sommer-Tour

Im Wahlkreis und darüber hinaus unterwegs

High Tech, Kompetenz und langjährige Erfahrung zum Wohle der Menschen - die Firma Aspacher und Klotzbücher. Die beiden Brüder Michael und Thomas Klotzbücher sind unter anderem spezialisiert auf Orthopädie. In Rudersberg findet sich neben der Werkstatt ein attraktives Verkaufsgeschäft. Auch der Freizeitsportler wird bestens versorgt - bis hin zur individuellen Beratung, beispielsweise für den richtigen Sattel fürs Fahrrad.

Ebenso traf ich mich gerne zum Gespräch mit Thomas Meier, Geschäftsführer der Stadtwerke Weinstadt. Die Komplexität der Aufgaben der Stadtwerke Weinstadt ist beeindruckend, ob Nahwärmekonzepte, Konzessionsverträge, E-Mobilität, eine Fülle von energiepolitischen Themen. Herzlichen Dank für die wertvollen Informationen.

Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister in Oppenweiler: Bernhard Bühler war viele Jahre Hauptamtsleiter in meiner Heimatgemeinde Kernen. In den kommenden Jahren sind u. a. der Hochwasserschutz und die Ortsumfahrung wichtige kommunale Themen. Wunderschön ist das Oppenweiler Rathaus - ein herrliches Wasserschloss. Die Barrierefreiheit am Bahnhof stand ebenfalls auf der Agenda.

Sommerinterview der FDP/FW-Kreistagsfraktion in Fellbach-Schmiden mit Martin Winterling von der Waiblinger Kreiszeitung. Im Fokus standen die kommunalpolitischen Themen des Rems-Murr-Kreises. Außerdem wurden die bevorstehenden Wahlen thematisiert. Am 26. Mai 2019 werden in den 31 Städten und Gemeinden im Rems- Murr-Kreis die Gemeinderäte gewählt, ferner der Kreistag, die Regionalversammlung und das Europaparlament. Ich setze dabei auch auf die Jugend. Die FDP hat mit den Jungen Liberalen wieder eine Nachwuchsorganisation auf Kreisebene.

Jochen Haußmann unterwegs…

Einblick in Termine der vergangenen Wochen

Die LIM BW - Liberaler Mittelstand Baden–Württemberg und die „PmF – Politik mit Frauen e. V.“ veranstalteten gemeinsam eine Werksbesichtigung bei der Firma Märklin in Göppingen. Hier werden die Züge noch in Handarbeit gefertigt. Wir haben den Vorgang vom Guss bis zur Verpackung begutachtet. Vielen Dank für die Organisation und die spannenden Einblicke.

Auftaktveranstaltung der neuen Reihe „Theurers Talk am Donnerstag“ mit Michael Theurer im Weingut Gold in Weinstadt. Die zahlreichen Gäste erwartete nicht nur frischer Sommerwein im kühlen Gewölbekeller, sondern auch Statements, Antworten und Positionen von Michael Theurer zur Landes-, Bundes- und Europapolitik. Danke an Teilnehmer und Gäste für eine interessante Talkrunde.

Herzlichen Dank an Seniorchef Ludwig Hagn, der uns ausführlich über sein Löwenbräu Festzelt auf dem Oktoberfest in München informierte. Hand in Hand läuft alles wie am Schnürchen, damit täglich zum Beispiel über 20.000 Essen ausgegeben werden.

Anlässlich des jüdischen Neujahrsfestes 5779 gab die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg einen Empfang in der Stuttgarter Synagoge. Mit meinem Kollegen Timm Kern sprachen wir auch mit Dr. Michael Blume, dem Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung. Der Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland berichtete über die zunehmende Verunsicherung in der jüdischen Bevölkerung.

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt: Jochen Haußmann MdL
Konrad-Adenauer-Straße 3 | 70173 Stuttgart
Wahlkreisbüro Schorndorf | Johann-Philipp-Palm-Straße 9 | 73614 Schorndorf
Wahlkreisbüro Weinstadt | Werkstr. 24 | 71384 Weinstadt
www.jochen-haussmann.de | jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de